

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik  
**Band:** 6 (1859)

**Artikel:** Sprachliche Erläuterungen  
**Autor:** Frommann, G. Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-180159>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *enser*, unser; bei Weinhold, Dial. 32. 41. 139: *ins*, uns, *insar*, *inse*, unser. Vgl. das schon mhd. hie und da begegnende *üns*, *ünser* in W. Wackernagel's altd. Leseb. I, 541, 21. 542, 3. 879, 35. 881, 5. 892, 17. — *a*, er; Weinh. Dial. 138. Holtei, schles. Ged. Z. II, 75, 11. III, 44, 2. 127. V, 517, I, 1. — *em*, dem. Ueber diesen Abfall des anlautenden *d* vgl. Weinh. Dial. 76. Z. II, 82, 2. 499. III, 104. 288, 6. V, 115, 13. 255, 70. 407, 5. Holtei, 4, 11. 51. 62, 11.
2. *Schliehdorn*, m., Schlehdorn; mhd. *slêhe*, *slêch*. Weinh. Dial. 43, 3.
6. *Tschabrack*, f., Schabracke, zierliche Satteldecke; türk. *ciaprak*, *tschaprak*, poln. kroat. *czaprag*. Höfer, III, 64. Cast. 227. — *Quargesack*, m., Sack, durch welchen der *Quarg*, Quark, weicher, weißer Käse gepresst wird. Weinh. Wb. 74. Z. III, 417, 360.
7. *Karbiner*, m., Carabiner, ein gewisses Schießgewehr der Reiter; ital., span., port. *carabina*, franz. *carabine*, aus provenz. *calábre*, Wurfgeschütz. Diez, roman. Wb. 88 f. — *Ufakrick*, f., Ofenkrücke, namentlich zum Ausräumen des Backofens.
8. *die Wog halda*, die Wage, das Gleichgewicht (*balance*) halten.
9. *Kließlatob*, m., Klößtopf; Weinh. Wb. 44: *Klöß*, *Klößel*, *Klößel*. — *offa*, auf den; Weinh. Dial. 140. Holtei, Glossar. Gramm. zu Grübel §. 11 c. Z. IV, 245, 88.
10. *Brandweinlog*, f., Branntweinfafs; v. mittellat. *legula*, mhd. *lägel*, n.; Ben.-Mllr., I, 929. Weinh. Wb. 54: *Loge*, f., Fafs. Z. II, 186, 9: die *Lágen*; IV, 194: *Lögel*, Eimer.
11. *ey*, aus *ein*, in; Weinh. Dial. 46, 8. Holtei, 19: *eina*: in den, *eis*, ins. Z. VI, 38, 18.
12. *Colleth*, n., frnz. *collet*, Reitkoller. — *hêm*, heim, nach Hause, auch *nach hême*; dagegen: *ze hême*, *derhême*, zu Hause. Weinh. Wb. 34. — *em*, um, aus *im*, *üm*, wie oben 1: *enser*, unser. Weinh. Dial. 32. 41.
13. *Handschke*, m., Handschuh; Weinh. Wb. 33. Dial. 107. Z. III, 250, 7. — *ney*. d. i. 'nein, hinein; Z. VI, 131, 7.

---

### Der Hamburger Tumult vom J. 1791,

poetisch geschildert von Rödning, Lehrer, in Hamburg. \*)

Mitgetheilt von Friedr. Woeste in Iserlohn.

Im August 1791 entstand zu Hamburg aus einer geringfügigen Ursache ein mehrere Tage andauernder Tumult, der erst nach wiederholtem Blutvergießen beigelegt werden konnte. Es erschienen mehrere Flugschriften darüber; als die originellste aber von allen möchte die nachfolgende plattdeutsche Poesie zu betrachten sein, in welcher der damalige Lehrer an der Jacobi-Kirchenschule, Rödning, das vorgefallene erzählt.

---

\*) Vgl. Freischütz, Jahrg. 1847, Nr. 33; auch Z. V, 379, Nr. 391, b. (wo die Jahreszahl in 1847 zu berichtigen ist).